

Theaterprojekt begeistert die Zuschauer

Fester Stand im Leben und auf der Bühne

Rodgau (pul) – So voll war das Haus der Begegnung schon lange nicht mehr. Eine Show mit vielen Überraschungen versprachen die Organisatoren. TGM SV Jügesheim, der Verein Tante Emma, die Turngesellschaft, der Verein Gemeinsam mit Behinderten und die Stadt luden zum Abschlussabend des einwöchigen Theaterprojekts ein.

Kulturpreisträgerin Tanja Garlt, Leonie Löw sowie die Organisatoren Rolf Wenhardt und Sabine Sturzenegger zeigten einer frei zusammen gestellten Laienschauspielertruppe, wie Theaterspielen geht.

Bevor die Jugendlichen die Bühne betraten, durften sich zunächst die Zuschauer sportlich betätigen. So leicht ließ Regisseurin Tanja Garlt das Publikum nicht davon kommen, schon gar nicht, wenn der Eintritt kostenfrei war.

Also alles auf die Beine und erst einmal schön die Muskeln lockern. Dann kamen noch Grimassen schneiden und einige Ur-schreie hinzu (alle machten mit) und abschließend hieß es, den Boden unter den Füßen zu spüren. „Das habe ich den Teilnehmern in dieser Woche



Kurz, knackig und prägnant trugen die Neulinge auf der Theaterbühne ihre Dialoge vor. Am Ende des Vorzeigeprojekts diverser Jügesheimer Vereine lobten alle Beteiligten die Laienschauspieler für deren gewachsene soziale Kompetenz innerhalb der fünf Theatertage.

Foto: Pulwey

vermittelt“, ließ sich die erfahrene Regisseurin in die Karten schauen. „Es ist wichtig festen Stand im Leben und auf der Bühne zu haben“.

Die Jugendlichen lernten darüber hinaus ihre Stimmungen auszudrücken. Auf der Bühne geschah dies durch Körpersprache, Dialoge und kurze prägnante Sätze, die den Emotionen freien Lauf ließen. So gut geschult konnte die Aufführung der Elf- bis 14-Jährigen nur ein Erfolg

werden. Das Publikum zeigte sich begeistert. Die zahlreichen Zuschauer spendeten eifrig Szenenapplaus, bestand das etwa 30-minütige Stück doch aus einer Aneinanderreihung von meist losgelösten Dialogen.

Der Funke sprang sehr schnell auf das Publikum über, die Schauspieler sprühten vor Freude.

Die TGS-Vorsitzende Heide Klabers zeigte sich am Ende des Abends überwältigt. Die Aufführung über-

traf ihre Erwartungen. Jugendliche, die sich vorher nicht kannten, veränderten schnell die Formen des Umgangs untereinander. Heide Klabers zeigte sich positiv überrascht und überglücklich, was sich im Zwischenmenschlichen getan hat.

An dem Projekt arbeiteten Jugendliche mit unterschiedlichsten Sozial- und Bildungshintergründen. Zu den Schauspielern zählten auch Jugendlichen mit Down-Syndrom.